

Kenntnisnahme	Vorlagen-Nr.:	VO/0853/2022
	Status:	öffentlich
	Datum:	05.08.2022
Dezernat:	III	
Fachdienst:	50 - Soziale Leistungen	
Sachbearbeitung:	Wolkau, Ilka	

Beratungsfolge		
Gremium:	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Kenntnisnahme	nichtöffentlich
Ausschuss für Soziales, Gleichstellung, Antidiskriminierung und Bürger*innenbeteiligung	Kenntnisnahme	öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Kenntnisnahme	öffentlich

Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg - Zielvereinbarungen 2022-2025

Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, die Zielvereinbarungen des Seniorenbeirats der Legislaturperiode 2021-2026 zur Kenntnis zu nehmen.

Sachverhalt

Am 24. August 2021 wurde der Seniorenbeirat für die Wahlperiode 2021-2026 neu gewählt. Pandemiebedingt konnte das Gremium seine Arbeit erst mit der konstituierenden Sitzung am 24. November 2021 beginnen. Da die Mitglieder des Seniorenbeirats verstärkt an der Planung ihrer zukünftigen Arbeitsbereiche mitwirken wollen, wurde am 27. April 2022 ein Workshop mit Unterstützung des Fachdienstes Altenplanung durchgeführt. Die Ergebnisse des Workshops wurden in den „Zielvereinbarungen des Seniorenbeirats 2022 - 2025“ schriftlich festgelegt und in der Sitzung am 29. Juni 2022 einstimmig von den Mitgliedern beschlossen. Die Zielvereinbarungen geben zunächst einen Einblick in die bereits geleistete Arbeit des Gremiums. Ferner wird über zukünftige Vorhaben und neue Arbeitsstrukturen des Seniorenbeirats informiert.

Kirsten Dinnebier
Stadträtin

Anlage/n

- 1 Zielvereinbarungen Seniorenbeirat 2021-2026

Zielvereinbarungen 2022 – 2025

Ergebnisse des Workshops am
27. April 2022

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	4
Teil 1: Würdigung des Seniorenbeirats: Arbeitsauftrag und bisher Erreichtes (2006-2021)	4
Teil 2: Weiterentwicklung des Seniorenbeirats: zukünftige Ziele und Projekte (2022-2025).....	6
Teil 3: Umsetzungsvereinbarung zukünftiger Projekte (Gründung von Arbeitsgruppen)	7
Teil 4: Schlusswort/ Vereinbarung.....	9
Teil 5: Quellenverzeichnis	9

Einführung

Im Juli 1997 wurde in der Universitätsstadt Marburg ein Seniorenbeirat gegründet, der sich aus gewählten Delegierten der in Marburg tätigen Senior*innenvereinigungen zusammensetzt. Seit 2021 können auch nichtorganisierte Senior*innen in den Seniorenbeirat gewählt werden. Politiker*innen der im Stadtparlament vertretenen Fraktionen und je ein*e Vertreter*in der freien Wohlfahrtsverbände, die Angebote im Altenbereich vorhalten, ergänzen das Gremium. Aus der Stadtverwaltung stehen dem Seniorenbeirat eine Vertreterin aus dem Magistrat sowie eine Geschäftsführung zur Seite.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats sind jeweils für eine Wahlperiode tätig. Zu ihren Aufgaben gehören die Interessenvertretung älterer Menschen sowie die Beratung und Unterstützung von städtischen Organen in allen wichtigen Angelegenheiten, die ältere Menschen betreffen¹.

In der Legislaturperiode 2021-2026 möchten die Mitglieder des Seniorenbeirats eigene Gestaltungsräume für ihre zukünftige Arbeit planen und festlegen. Ziel ist es, gemeinsam einen Vierjahresplan aufzustellen, in dem für jedes der folgenden Jahre ein besonderes Projekt zu einem Herzensthema erarbeitet wird. Für diesen Zweck ist die Gründung von Arbeitsgruppen vorgesehen, welche die Umsetzung der Jahresprojekte übernehmen werden. Die Moderation des Workshops am 27. April 2022 übernahm Frau Dr. Petra Engel, Altenplanerin der Stadt Marburg. Unterstützt wurde Frau Dr. Engel von Frau Pia Özülkü, ebenfalls Mitarbeiterin des Fachdienstes Altenplanung. Der Verlauf und die inhaltlichen Schwerpunkte des Workshops werden im Folgenden mit den „Zielvereinbarungen des Seniorenbeirats 2022 - 2025“ schriftlich und verbindlich festgelegt.

Teil 1: Würdigung des Seniorenbeirats: Arbeitsauftrag und bisher Erreichtes (2006-2021)

Die Geschäftsordnung des Seniorenbeirats weist in der Fassung vom 15. September 2020 auf den Arbeitsauftrag des Seniorenbeirats hin².

Der Aufgabenbereich des Gremiums umfasst insbesondere folgende Themen:

- ❖ Stärkung der Rechte und Interessen älterer Menschen
- ❖ Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen
- ❖ Unterstützung eines selbstbestimmten Lebens älterer Menschen insbesondere in folgenden Bereichen:
 - **Mobilität**
 - **Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft**
 - **Wohnen und Pflege**

¹ Geschäftsordnung Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg vom 15. September 2020

² Geschäftsordnung Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg vom 15. September 2020

Vor dem Hintergrund der in § 1 der Geschäftsordnung genannten Schwerpunktthemen hat der Seniorenbeirat in der Vergangenheit bereits einige Erfolge erzielt.

So haben sich die Mitglieder des Seniorenbeirats in 2008 für die Einrichtung einer hauptamtlichen Stelle im Bereich der städtischen Altenplanung eingesetzt.

Die Altenplanung ist seit 2010 im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP) tätig und verbessert mit der schrittweisen Umsetzung des „Konzeptes III einer kommunalen Altenplanung“ die Situation älterer Marburger*innen in unterschiedlichen Lebensbereichen.

Von 2014 bis 2020 wurde eine monatliche Sprechstunde vom Seniorenbeirat angeboten. In den Jahren 2020-2022 wurde die Sprechstunde Corona-bedingt telefonisch durchgeführt. Für die neue Legislaturperiode 2021-2026 wird angestrebt, das Angebot durch neue Strukturen und Inhalte wieder zu beleben.

Ein Lieferservice zur Unterstützung älterer Menschen im Alltag war ebenfalls ein Herzenthema des Seniorenbeirats. Das Projekt wurde mit Beginn der Corona-Pandemie zunächst vom Fachdienst Altenplanung und der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e.V. als „Corona-Nothilfe“ eingerichtet. Anfang 2022 erfolgte dann die Verfestigung durch den Fachdienst Altenplanung als Angebot „Marburg hilft“.

Mit Einführung der „SOS-RETTUNGsdose“ wurde ein Kooperationsprojekt des Lions-Club Marburg e.V. gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf, dem Malteser Hilfsdienst e.V. sowie der Feuerwehr Marburg umgesetzt. Auslöser hierfür war ein Antrag des Seniorenbeirats unter Mitwirkung der Initiative „Aktive Bürger*innen Cappel e.V.“ Die „SOS-Dose“ wird seit 2018 über die o.g. Ausgabestellen an Marburger Bürger*innen weitergeleitet und kann somit im Notfall zur Rettung von Leben beitragen.

Die Mitgestaltung des neuen Alten- und Begegnungszentrums der Stadt Marburg in den Räumen der Marburger Altenhilfe St. Jakob am Richtsberg stand ebenfalls viele Jahre im Zentrum der Arbeit des Seniorenbeirats.

Ein in 2018 mit dem Fachdienst Altenplanung gemeinsam erarbeitetes „Mobilitätskonzept für ältere Menschen in Marburg“ rundet die Aufgaben, mit der das Gremium in den letzten Jahren u.a. befasst war, ab. Sie kann Grundlage für zukünftige Zielsetzungen des Seniorenbeirats sein.

Teil 2: Weiterentwicklung des Seniorenbeirats: zukünftige Ziele und Projekte (2022-2025)

Mit fortschreitendem demographischen Wandel verändern sich Anforderungen und Aufgaben im Senior*innenbereich. Dementsprechend werden auch die Anliegen von älteren Bürger*innen an Senior*innenvertretungen vielfältiger.

Neben grundlegenden Fragestellungen zu Wohn-, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten im Alter rücken Themen wie (digitale) Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft, Begegnungsförderung sowie neue Anforderungen an die Mobilität verstärkt in den Blick der Gremienarbeit³. Die Unterstützung von Angeboten zur Verhinderung und/oder Linderung von Altersarmut als Folge zunehmender sozialer Ungleichheit ist ebenfalls Thema von Seniorenbeiräten auf allen (regionalen) Ebenen⁴.

Um eine Weiterentwicklung des Seniorenbeirats für diese Legislaturperiode voranzubringen, bedarf es eines Fahrplans, der die Ziele der Legislaturperiode verbindlich festlegt. Im Workshop schlugen die Mitglieder des Seniorenbeirats zunächst Schwerpunktthemen vor, aus denen im zweiten Schritt Arbeitsgruppen gegründet und konkrete Jahresprojekte erarbeitet wurden. Die Mitglieder stimmten zu, dass ein Thema nur mit Gründung einer Arbeitsgruppe berücksichtigt werden kann. Dementsprechend wurden [Schwerpunktthemen](#) vorgeschlagen und durch die [anwesenden 17 stimmberechtigten Mitglieder](#) wie folgt abgestimmt:

[Für das Jahr 2022:](#) Mit der Organisation eines Schulungsangebots für Mitglieder des Seniorenbeirats, die Unterstützung für die Nutzung von Videokonferenzen wünschen, wird das [Thema „digitale Teilhabe“](#) bereits schrittweise durch die Geschäftsführung umgesetzt. Ziel ist, zum Ende des Jahres 2022 eine Seniorenbeiratssitzung in digitaler Form durchführen zu können sowie Seniorenbeiratsmitgliedern die Teilnahme an sonstigen Videokonferenzen wie bspw. zum Mobilitätskonzept MoVe 35 zu ermöglichen. Ferner besteht die Möglichkeit, ein Beratungsangebot zum Thema „digitale Teilhabe“ im Rahmen der Sprechstunde des Seniorenbeirats einzurichten.

Daher wurde zum einen das Schulungsangebot von Videokonferenzen für den Seniorenbeirat sowie zum anderen die Option einer Beratung zum Thema „digitale Teilhabe“ in der Sprechstunde als erstes, bereits laufendes Projekt für das Jahr 2022 durch die anwesenden Mitglieder befürwortet.

[Für das Jahr 2023:](#)

Das [Thema „Begegnungsförderung“](#) wurde als wichtigstes Anliegen älterer Marburger*innen mit 10 Erststimmen (rot) und 4 Zweitstimmen (blau) (Gesamtzahl: 14 Stimmen) von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern befürwortet.

³ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ): Siebter Altenbericht – Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften

⁴ Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO): Soziale Sicherheit

Für das Jahr 2024:

Das Thema „**Bauen, Mobilität & Barrierefreiheit**“ wurde mit 2 Erststimmen (rot) und 4 Zweitstimmen (blau) mit **insgesamt 6 Stimmen** von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern als vorrangiges Thema für ältere Menschen in Marburg befürwortet.

Für das Jahr 2025:

Das Thema „**Teilhabe Älterer in schwieriger finanzieller Lebenslage**“ wurde mit 1 Erststimme (rot) und 4 Zweitstimmen (blau) mit **insgesamt 5 Stimmen** von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern als ein wichtiges Thema für ältere Menschen in Marburg befunden. Den Interessierten steht zeitnah eine entsprechende Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Familie und Armut des Bündnisses für Familie offen.

Weitere Vorschläge für zukünftige Themen:

Das Thema „**Neue Wohnformen**“ wurde mit 2 Erststimmen (rot) und 3 Zweitstimmen (blau) mit **insgesamt 5 Stimmen** von allen anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern als ein bedeutendes Anliegen von älteren Menschen in Marburg bestätigt. Ferner schlägt ein Mitglied vor, die „**Öffentlichkeitsarbeit**“ des Seniorenbeirats mit einer Arbeitsgruppe voranzubringen. In der Abstimmung fand der Vorschlag zunächst keine Unterstützung, könnte jedoch als Querschnittsthema zum gegebenen Zeitpunkt aktiviert werden.

Teil 3: Umsetzungsvereinbarung zukünftiger Projekte (Gründung von Arbeitsgruppen)

Die Gründung von Arbeitsgruppen ist Voraussetzung für die Umsetzung von Jahresprojekten. Aus arbeitsorganisatorischen Gründen kann die Geschäftsführung grundsätzlich nur eine Arbeitsgruppe pro Jahr bei der Umsetzung eines Projektes unterstützen. Sofern eine realisierbare Alternative – z.B. Unterstützung durch Fachdienst Altenplanung oder ein Start in Eigenorganisation – gefunden wird, kann die Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit bereits zeitnah beginnen.

Die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe kann zu jedem Zeitpunkt durch Bei- oder Rücktritt eines Mitglieds verändert werden. Sofern eine Arbeitsgruppe ihre Arbeit aufgrund einer zu geringen Mitgliederzahl (weniger als zwei Mitglieder) nicht aufnehmen kann oder beenden muss, wird die Umsetzung des geplanten Jahresprojektes ausgesetzt. Eine Wiederaufnahme des Projektes ist möglich, sobald sich eine arbeitsfähige Arbeitsgruppe für das Thema erneut gebildet hat.

Erste organisatorische Schritte zur Gründung übernimmt die jeweils eingetragene Unterstützer*in – hier: im Fall der Arbeitsgruppe „digitale Teilhabe“ sowie „Bauen, Mobilität & Barrierefreiheit“ die Geschäftsführung des Seniorenbeirats; die Arbeitsgruppe „Begegnungsförderung“ wird vom Fachdienst Altenplanung unterstützt und die Arbeitsgruppe „Teilhabe Älterer in finanziellen Schwierigkeiten“ wird zunächst in Eigenverantwortung ihre Arbeit beginnen.

Folgende Mitglieder meldeten sich für eine aktive Mitarbeit:

Arbeitsgruppe „digitale Teilhabe“

- Herr Valeri Hempel
- Herr Karl-Hans Schumacher

Die Geschäftsführung wird die Leitung und Unterstützung zunächst übernehmen.

Arbeitsgruppe „Bauen, Mobilität & Barrierefreiheit“

Diese Arbeitsgruppe wird ihre Arbeit zeitnah starten, da deren Mitglieder regelmäßig anfallende Recherchen, Begehungen und/oder Stellungnahmen zu den o.g. Themen erledigen bzw. erarbeiten werden. Ein Jahresprojekt kann später geplant und umgesetzt werden. Für die aktive Mitarbeit meldeten sich folgende Mitglieder:

- Frau Renate Bastian
- Frau Lucia Bodenhausen
- Herr Peter Kettner
- Frau Heidi Röger
- Frau Karin Schmitt
- Herr Karl-Hans Schumacher
- Herr Hans-Joachim Wölk

Die Geschäftsführung wird die Leitung und Unterstützung zunächst übernehmen.

Arbeitsgruppe „Begegnungsförderung“

Da die Aufnahme der Arbeit zeitnah von den Mitgliedern gewünscht wird, bietet Frau Dr. Engel die Begleitung der Arbeitsgruppe durch den Fachdienst Altenplanung an. Für die aktive Mitarbeit in der o.g. Arbeitsgruppe meldeten sich zunächst folgende Mitglieder:

- Frau Fatma Aydin
- Frau Renate Bastian
- Frau Freigang-Bauer
- Frau Heidi Röger
- Herr Hans-Joachim Wölk
- Herr Karl-Hans Schumacher

Der Fachdienst Altenplanung wird die Leitung und Unterstützung übernehmen. Daher ist die Aufnahme der Arbeit bereits in 2022 möglich.

Arbeitsgruppe „Teilhabe Älterer in schwieriger finanzieller Lebenslage“

Für die aktive Mitarbeit meldeten sich zunächst folgende Mitglieder:

- Frau Fatma Aydin
- Frau Renate Bastian
- Herr Valeri Hempel
- Herr Peter Lob-Gottschaldt

Auf Wunsch der Mitglieder wird die Arbeitsgruppe ihre Arbeit bereits in 2022 aufnehmen. Daher wird die Organisation der Arbeitsgruppe in Eigenregie erfolgen. Die Geschäftsführung unterstützt zunächst die Kontaktaufnahme der Arbeitsgruppenmitglieder untereinander.

Arbeitsgruppe „Neue Wohnformen“

Für die aktive Mitarbeit meldeten sich zunächst keine Mitglieder. Daher wird die Gründung dieser Arbeitsgruppe im Jahr 2024/25 noch einmal thematisch vom Seniorenbeirat aufgegriffen.

Teil 4: Schlusswort/ Vereinbarung

Die Ergebnisse des Workshops werden den Mitgliedern des Seniorenbeirats zur Kenntnis und späteren Abstimmung vorgelegt.

Die Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit, wie oben geschildert, mit Unterstützung und/oder in Eigenregie aufnehmen. Inhalt und Struktur der zukünftigen Arbeit werden in den Treffen von den Mitgliedern selbst organisiert und festgelegt. Ein erstes konkretes Jahresprojekt kann vereinbart und die Arbeitsschritte festgelegt werden. Die Arbeitsgruppenmitglieder werden in den folgenden Seniorenbeiratssitzungen im Rahmen eines eigenen Tagesordnungspunktes „Berichte aus den Arbeitsgruppen“ über den Stand der Entwicklungen ihrer Tätigkeit berichten können.

Teil 5: Quellenverzeichnis

Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO): Soziale Sicherheit: <https://www.bagso.de/themen/soziale-sicherheit-1/> (Zeitpunkt der Recherche: 24.05.2022)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) – Achter Altersbericht – Ältere Menschen und Digitalisierung: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/ministerium/berichte-der-bundesregierung/achter-altersbericht> (Zeitpunkt der Recherche: 24.05.2022)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ): Siebter Altenbericht – Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/siebter-altenbericht-120148> (Zeitpunkt der Recherche: 24.05.2022)

Universitätsstadt Marburg: Geschäftsordnung des Marburger Seniorenbeirats vom 15. September 2020: <https://www.marburg.de/leben-in-marburg/menschen-in-marburg/aeltere-menschen/seniorenbeirat/> (Zeitpunkt der Recherche: 24.05.2022)